

Paula Rahm-Roth



Blaue Augen

Seine blauen Augen zogen mich fast magisch an. In dem Blick lag Kraft und Entschlossenheit, aber auch Trauer. Kurze graue Haare umrahmten ein perfekt geschnittenes Gesicht, das seine Gesamterscheinung unwiderstehlich machte. Noch bis gestern hätte ich mir nicht vorstellen können, mein Leben noch einmal mit jemandem zu teilen. Meine beste Freundin hatte mich zu dieser Art der Vermittlung überredet. „Nur mal gucken“, hatte sie gesagt. „Das verpflichtet zu gar nichts.“ Jetzt war es passiert. Ich hatte mich über beide Ohren in ihn verliebt, und ich wusste, dass das auf Gegenseitigkeit beruhte. Endlich hatte mein Leben wieder einen Sinn. Schon bald würde jemand auf mich warten, wenn ich nach Hause komme, würde mich überall hinbegleiten und auf dem Sofa neben mir sitzen, Liebesfilme gucken und dabei ausgiebig heulen. Obwohl er noch nicht bei mir eingezogen war, wusste ich, dass es eine lange und sehr glückliche Beziehung werden würde.

Eine Woche später. Es war Zeit, ihn abzuholen. - - - Am Abend ich wieder auf dem Heimweg, an meiner Seite Narvik, mein Husky-Rüde aus dem Tierheim.